

Immobilien

Nr. 82

TIPPS UND TRENDS

07. April 2007



1001 Badezimmer:
Mit Wannenträgern hat man im Bad sehr viele Möglichkeiten der Gestaltung. **Seite 2**

Die Elemente der Natur aufnehmen – Arbeiten mit Licht und der Sinnlichkeit des Materials

Farbiges Spiel mit Welzenbacher

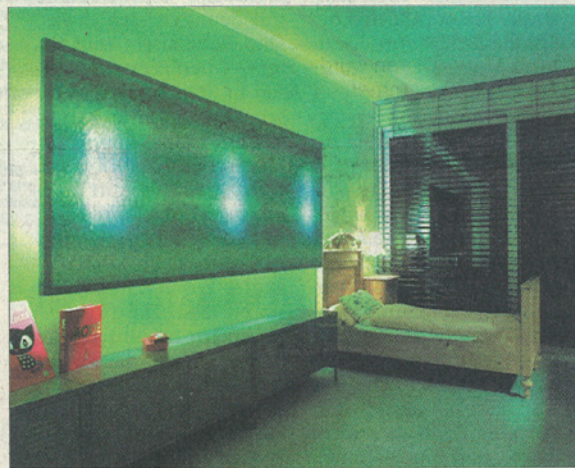
Ein Haus in der Tradition Lois Welzenbachers – schlichter Aufbau, Pultdach, klarer Baukörper. In Wörgl wurde diese Idee verwirklicht.

von CHRISTINA VOGT

Nur auf der Gartenseite lässt die voll verglaste Fassade viel Licht in die farnefrohen Räume. Auf den übrigen Seiten lassen schmale Fensterschlitz Ausschnitte der Landschaft ins Innere des Hauses Hartmann. Nicht nur sie symbolisieren die enge Beziehung des Hausherrn Wolfgang Tröger zur Natur. „Ich habe meine Kindheit in den Obstgärten von Bauern verbracht“, schildert der Architekt, „Die Natur hat für mich eine hohe Wertigkeit. Das sollte sich auch in unserem Haus widerspiegeln. Daher haben wir uns auf Welzenbacher besonnen.“

Transluzente Flächen

Das Haus lässt sich in zwei Bereiche aufteilen. Im hinteren Teil des Hauses liegt ein Erschließungsband mit einläufiger Treppe, das den Zutritt in die zum Garten liegenden Räume ermöglicht. „Das Besondere ist, dass man immer zum Licht hinläuft“, erklärt Tröger. Realisiert wird dieser Effekt durch transluzente Glaswände, die Transparenz schaffen, statt Grenzen zu setzen. Das Erdgeschoss ist von einem großen Raum dominiert, in dem sich das Familienleben hauptsächlich abspielt. Hier ist genug Platz für Küche, Ess- und Wohnbereich. Den Raumeindruck bestimmen maßgeblich die rote Wandfarbe und die enge visuelle Verknüpfung mit dem Garten. Im Tiefgeschoss ist das Atelier des Architekten angesiedelt. Durch einen eigenen Eingang, großflächig



Mit unerwarteter Farbigkeit wartet das Haus Hartmann in der Dämmerung auf. Die voll verglaste Südwestfront ermöglicht freie Sicht. Ein Blick ins Innere verdeutlicht das bunte Spiel der Farben.

Foto: Gerda Eichholzer

Fenster und die heruntergezogene Wiese wird aus einem Keller ein Raum mit Erdgeschossqualität.

Licht im Rahmen

Das Obergeschoss bietet drei gleich großen Zimmern und einem Schrankraum Platz. Auch hier setzt sich das Konzept der punktu-

ellen Farbigkeit fort. Auf den ersten Blick unsichtbare Lichtquellen, versteckt hinter Tafeln, die tagsüber eher wie Bilderrahmen anmuten, setzen in der Dunkelheit bunte Akzente.

Das pure Material ist ein weiteres Thema des Hauses. Blanke Betondecken und ein durchgefärbter, grüner

Estrich, der die Farbe des Inns aufnimmt, sind die vorherrschenden sichtbaren Baustoffe des Hauses.

Anregender Belag

„Der Estrich ist ein angenehmer Gehbelag. Durch das Abschleifen hat er eine unterschiedliche Rauigkeit, die für die Füße anregend

ist“, berichtet der Architekt, „es sind die einfachen Dinge im Umfeld, mit denen sich jeder Mensch auseinandersetzt. Diese Werte kann man sich in seiner Umgebung schaffen und ins Haus holen.“

WEITERE INFORMATIONEN
www.troegerarchitekten.com